

Neues Angebot für Auszubildende

Jugendcoach hilft bei der Potenzialentwicklung

Der ADAC hat ein neues Angebot in der Ausbildung: das Jugendcoaching. Manuela Kiesewetter, Ausbilderin für das Berufsfeld „Kaufleute für Büromanagement“, hat eine Zusatzausbildung absolviert und bietet nun Jugendcoachings an.

„Jeder Mensch kann etwas auf dieser Welt so gut tun wie kein anderer!“

Diese Erkenntnis motivierte Manuela Kiesewetter, die seit 1992 beim ADAC tätig ist, zu einer Fortbildung als Jugendcoach. Dazu hat sie Methoden und Vorgehensweisen wie beispielsweise die GROW-Methode, systemische Fragen sowie Werte- und Ressourcenarbeit erlernt. Seit Juli 2014 können sich nun alle Auszubildenden im Umfang von 10 Stunden von ihr coachen lassen. Kosten fallen für die Auszubildenden nicht an.

Jugendliche steigen oft mit großen Erwartungen ins Berufsleben ein, sind jedoch zunächst verunsichert, da viele neue Themen auf sie zukommen. Die eigene Orientierung im Beruf, die Akzeptanz in der Gruppe und die Anforderungen sind dabei zentrale Themen. In dieser Phase kann das Coaching bei der Orientierung behilflich sein. Die jungen Menschen sollen ihrer „Berufung“ auf die Spur kommen, ihr Potenzial erkennen und bestmöglich nutzen. Dabei unterstützt und berät Manuela Kiesewetter die Auszubildenden.

Was ist ein Jugendcoaching?

Zunächst werden eigene Wünsche definiert, um sie anschließend realistisch einschätzen zu lernen. Dies ist die Grundlage, um Lebensziele zu erkennen und auch zu erreichen. Das Coaching hilft Selbstbewusstsein zu entwickeln und begleitet die Jugendlichen auf diesem Weg. Bei Problemen erhalten sie Hilfe und Rat; außerdem werden sie in der Planung ihrer weiteren Ausbildung unterstützt. Die Verschwiegenheit des Coaches wird dabei garantiert.

Was tut ein Jugendcoach?

Ein Coach ist kein Therapeut oder Lehrer, sondern in erster Linie ein guter, zur Vertraulichkeit verpflichteter Zuhörer. Er versteht sich als Spiegel, der zum Nachdenken anregt und hilft, Zusammenhänge zu erkennen. Fertige Ergebnisse gibt es nicht, der Coach gibt in einem wertschätzenden und herausfordernden Dialog Hilfe zur Selbsthilfe.

Für wen ist das Coaching gedacht?

Das Coaching eignet sich für Jugendliche, die ihre Wünsche, Ziele, Ressourcen und Fähigkeiten kennenlernen, stärken und fördern wollen.

Sie sollten offen und bereit für Veränderungen sein sowie eigenverantwortlich und aktiv mit Herausforderungen umgehen.

Wie läuft ein Coaching ab?

Nach einem Vorgespräch unter vier Augen wird ein Persönlichkeitsprofil erstellt und Wünsche und Ziele des Auszubildenden geklärt. Methoden und praktische Aufgaben werden individuell festgelegt – und bei allem kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

Wie komme ich als Azubi an den Coach?

Azubis können sich direkt an Manuela Kiesewetter wenden. Anschließend muss lediglich der zuständige Fachbereich informiert werden, wann der Auszubildende im Coaching ist.

Ein Erfahrungsbericht einer Auszubildenden:

„Das Jugendcoaching hat meine Motivation und die Art, wie ich Dinge angehe, positiv verändert. Durch die absolut vertrauensvolle und lockere Stimmung war es für mich eine tolle Gelegenheit, über alles zu reden. Ich kann durch das Coaching eine große Veränderung in meinem Leben feststellen. Heute kann ich mich besser strukturieren und habe gelernt, dass ich wirklich Stärken habe, die ich mir immer wieder bewusst ins Gedächtnis rufe, um an meinen Zielen dranzubleiben.“

Grundlagen des Jugendcoachings

Die Basis: Der Jugendcoach respektiert den Jugendlichen als eigenständige und vollwertige Person. Er hört zu und glaubt an den Jugendlichen und seine Fähigkeiten.

Der Weg: Durch spezielle Fragetechniken und professionelle Strategien lernt der Jugendliche sich und seine Situation aus einer anderen Perspektive kennen. Dadurch ergeben sich oft überraschende Handlungsmöglichkeiten für die konstruktive Umsetzung.

Das Ziel: Das Coaching dient dazu, den Jugendlichen beim Entdecken seiner Potenziale und Ressourcen zu unterstützen. Er soll seine Ziele erreichen und seinen Platz im Leben finden.